

gig, daß die Arbeiterklasse im Bündnis mit den revolutionär-demokratischen Kräften eine immer größere Rolle spielt und die Führung übernimmt. In den imperialistischen Ländern selbst geraten die herrschenden Kreise des Monopolkapitals immer mehr in Gegensatz zur Nation und zu deren Interessen, so daß die Beseitigung der Herrschaft des Imperialismus zu einer wesentlichen Voraussetzung für die Lösung der n. F. wird. Die Arbeiterklasse führt gemeinsam mit allen patriotischen Kräften den Kampf um die Befreiung der Nation vom Imperialismus, um die Erneuerung der Existenzgrundlagen der Nation durch den Übergang zum Sozialismus. So ist die n. F. in unserer Epoche untrennbar mit dem Kampf gegen den Imperialismus und mit dem gesetzmäßigen Übergang zum —*• *Sozialismus* verbunden. Im Sozialismus ergeben sich völlig neue Probleme der Entwicklung der Nation. Ihr Hauptinhalt besteht in der Überwindung der ungleichmäßigen Entwicklung der sozialistischen Nationen, die ein Erbe der Vergangenheit ist, in der Beseitigung des unterschiedlichen ökonomischen und kulturellen Entwicklungsniveaus der verschiedenen sozialistischen Länder und in ihrer immer stärkeren Annäherung auf der Grundlage der Gemeinsamkeit der Gesellschaftsordnung durch die Entwicklung der ökonomischen, technischen, wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit. Hierbei bildet sich eine neue internationale Gemeinschaft sozialistischer Nationen heraus. Die marxistisch-leninistische Partei geht in ihrer Politik zur Lösung der n. F. von folgenden Grundsätzen aus: a) von der völligen Gleichberechtigung aller Nationen; b) vom Selbstbestimmungsrecht aller Nationen (—► *Selbstbestimmungsrecht der Völker*) und c) vom —proletarischen Internationalismus. Diese Prinzipien wendet sie schöpferisch gemäß den konkre-

ten historischen Bedingungen an, wobei sie stets vom sozialen Inhalt, vom Klassencharakter der n. F. und von ihrem Zusammenhang mit den Grundfragen des gesellschaftlichen Fortschritts ausgeht.

Das Wesen der n. F. im imperialistischen Deutschland bestand in dem antagonistischen Widerspruch zwischen der Mehrheit der Nation und der imperialistischen Großbourgeoisie. Es war ein Ausdruck dafür, daß die Überwindung von Imperialismus und Militarismus in Deutschland notwendig geworden war. Der Imperialismus stürzte die deutsche Nation in zwei Weltkriege, die mit einer nationalen Katastrophe endeten. Damit hatte die deutsche Großbourgeoisie endgültig das Recht auf die Führung der Nation verloren. Um der deutschen Nation eine gesicherte Existenz und eine friedliche Zukunft zu garantieren, mußte die Herrschaft der Großbourgeoisie über die Nation beseitigt und die Nation unter Führung der Arbeiterklasse auf demokratischer Grundlage erneuert und schließlich zur sozialistischen Nation umgestaltet werden. Für dieses Ziel der antifaschistisch-demokratischen und schließlich sozialistischen Erneuerung der ganzen deutschen Nation kämpften die SED und alle fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräfte im Gebiet der damaligen sowjetisch besetzten Zone, später der DDR, gemeinsam mit antifaschistischen Kräften in den damaligen Westzonen, später der BRD. Aber die deutsche imperialistische Großbourgeoisie vollendete ihren nationalen Verrat, indem sie gemeinsam mit den imperialistischen Besatzungsmächten Deutschland spaltete, um ihre Klassenherrschaft wenigstens in einem Teil Deutschlands zu retten (—*• *Spaltung Deutschlands*). Sie schufen die BRD, gliederten sie in den aggressiven NATO-Pakt ein und machten in der Folgezeit alle Möglichkeiten einer Wiedervereini-